

## Begebenheiten im Jahre 1933

**Am Samstag den 7. Jänner 1933** abends gingen wir zum Seerwirt und feierten den Abschied vom Pächter Johann Pilz und hatten ihn zum Stabführer gewählt und überreichten den Stab. Es wurde recht gemütlich, so haben fast alle die Polzeistunde weit überschritten.

**Am Samstag den 21. Jänner 1933** zahlte der neue Pächter den Einstand. Da gingen wir mit den Instrumenten hinüber weil er uns eingeladen hat. Wir waren sehr zufrieden, Bier und Würstel bekamen wir gratis.

**Am Samstag den 29. Jänner 1933** hatten wir die Jahrshauptversammlung im Probelokal. Um halb 9 Uhr eröffnete Obmann Josef Pernkopf die Versammlung und wurde um 10 Uhr geschlossen. Wir kauften uns von der Kasse 1 Fassl Bier und jeder ein Paar Würstl. Es blieb jeder wieder auf seinem Posten, so gab es nicht viel Mühe bei den Wahlen. Übergekippt hat auch keiner, so war es ganz ruhig verlaufen und um halb 12 Uhr gingen wir nach Hause. 1/2 Liter Bier kostet 48 Groschen.

**Am Ostersonntag den 16. April 1933** machten wir um 5 Uhr Tagreveille. Wir gingen zuerst auf die Schwadenleiten, dann beim Gaiga herunter, hinaus ins Reith, beim Lenzen hinunter, üben Fischerbühel hinauf bis zum See´rwirt. Dieser zahlte uns ein Fassl Bier, aber wir haben es nicht getrunken, blieben aber doch bis 10 Uhr sitzen. Es war ein schöner Tag.

**Am 23. April 1933** war der Tag der Musik, da gingen wir zum See´rwirt und machten gratis Konzert. Da haben wir das Fassl Bier vom Ostersonntag getrunken.

**Am 1. Mai 1933** machten wir um halb 6 Uhr Tagreveille. Da gingen wir nicht weit, es waren a paar noch nicht ausgeschlafen vom Maibaumaufstellen. Um dreiviertel 9 Uhr mussten wir wieder in Goisern sein. Umzug war keiner, so machten wir im Glassalon beim Verein Konzert. Da ging's wieder besser zusammen als in der Früh. Im Heimgehen kehrten wir beim guten Onkel ein, der zahlte Wermuthwein, so wurde es noch gemütlich und blieben bis 1 Uhr noch sitzen.

**Am Sonntag den 28. Mai 1933** stellten wir den Pavillon auf und machten dann soviel wie Platzmusik.

**Am Pfingstmontag den 5. Juni 1933** hatten alle 5 Kapellen aus Goisern ein gemeinsames Konzert in der Goiserermühle. Jede Kapelle führte 2 Konzertstücke auf, dann wurden im Gesamtspiel 2 Märsche geblasen. Der Eintritt wurde auf jede Kapelle aufgeteilt.

**Am Sonntag den 2. Juli 1933** machten wir in der Goiserermühle Platzmusik und haben von einem Sommergast Belobigung bekommen.

Am 2. Juli 1933 ist Alfred Schilcher, See 24, beigetreten.

**Am Sonntag den 9. Juli 1933** machten wir abends gratis Platzmusik beim Seerwirt.

**Am 24. Juni 1933** hatte der Arbeiterturnverein abends ein Schauturnen. In der Zwischenpause machten wir auf Bestellung Konzert und zum Schluß bis 12 Uhr Tanzmusik.

**Am Freitag den 21. Juli 1933** sind wir auf den See gefahren, konnten aber nicht länger als eine halbe Stunde, dann vertrieb uns ein anständiges Gewitter.

**Am 29. Juli 1933** wollten wir ein Sommerfest beim Seerwirt haben. Es hat er aber verregnet, so haben wir es verschoben bis Samstag den 5. August abends. Das wurde dann ein Nachtfest. Wir

hatten schöne Beleuchtung und schönes warmes Wetter, so hatten wir vielleicht mehr Leute als am Sonntag.

**Am Sonntag den 6. August 1933** sind wir zum Touristenwirt nach Hallstatt (mit den Rädern) gefahren und konzertierten. Das Wetter war schön, hatten aber wenig Besuch.

**Am Montag den 7. August 1933** war das Begräbnis der Theresia Klackl, Mutter von Musiker Christian Klackl. Da gingen wir mit der Kapelle zum letzten Geleite.

**Am Samstag den 26. August 1933** sind wir abends auf den See gefahren. Nachdem gingen wir noch zum Seerwirt, da haben wir uns ein Fassl Bier gekauft.

**Am Sonntag den 3. September 1933** machten wir abends beim Seerwirt eine Platzmusik. Es war nicht viel los weil's Wetter auch nicht schön war.

**Am Sonntag den 17. September 1933** war das Salzbergarbeiterfest. Da sind wir auf Bestellung 5 Mann mitgefahren, von Steeg bis Hallstatt übers Wasser, es war sehr schön.

**Am Samstag den 18. November 1933** hatten wir beim Seerwirt eine Cäcilienfeier. Um halb 8 Uhr war Beginn und um 10 Uhr war mit dem Konzert Schluß. Hoffmanns Erzählungen und den Fackeltanz führten wir das erste mal auf. Um 10 Uhr ging der Tanz an. Die Tanzmusik machte Hillbrand (Toifö), es dauerte bis in die späte Nacht. Der Besuch war sehr gut.

**Am Sonntag den 26. November 1933** machten 5 Mann von der Kapelle der Braut, Wiesenfani aus Lasern, ein Ständchen. Wir wurden dann eingeladen auf Tee und Hochzeitsmus und Gugelhupf, da aßen wir uns an und beim Heimgehn kehrten wir noch beim Ferdin in Au ein.

**Am 18. November 1933** ist Christian Klackl, See 6, beigetreten.

**Am 26. Dezember 1933** hatten wir beim Zauner in Au ein Konzert, darauf folgend einen Tanz. Es war sehr gut besucht.

**Am 31. Dezember 1933** abends gingen wir auf 2 Passen Neujahrblasen. Ein Teil im Oberen und ein Teil im Unteren See. Wir bekamen fast überall Geldspenden, das ist am rentabelsten. Prosit Neujahr

*Am Ende des Jahres 1933 ist die Kapelle 26 Mann stark. 2 Mann sind beigetreten, ausgetreten ist niemand.*

Im Jahre 1933 machten wir 20 Ausrückungen: 6 Konzerte, 1 Musikfest, 3 Platzmusik, 2 Tagreveille, 1 Ständchen, 1 Begräbnis, 1 Abschiedsfeier, 1 Einstandsfeier, 1 Nachtfest, 1 Seefahrt, 1 Ausflug und Neujahrblasen

1/2 Liter Bier kostet 48 Groschen.

Mit gut Klang  
Johann Klackl